

sung von bedeutenden Mergelschichten, die etwa 30° gegen Norden einfallen. Als untergeordnet bemerkt man Lagen und Körner eines Sandsteines, wahre, charakteristische Molasse, auch bedeutende Zwischenlager eines feinkörnigen, dichten Conglomerats, das man wohl Nagelfluh (Molasse-Nagelfluh) nennen kann. Aus diesen Mergeln im Dollberger Graben hat der Salinen-Cassier Mainhold in Traunstein sich schöne Fossilien gesammelt, die keinen Zweifel übrig lassen, dass man es hier mit der eigentlichen Tertiärformation zu thun hat. Endlich weiter gegen Traunstein verschwindet die Molasse, und man sieht nichts mehr, als das mächtige, grobgeschichtete, horizontal gelagerte Conglomerat des Diluviums.

Herr Franz Ritter von Hauer zeigte Petrefacten aus dem Alpenkalk vor, von einem bisher nicht bekannten Fundorte unweit Mödling, den er in Gesellschaft der Herren Dr. v. Fersll und Adolph Patera vor wenigen Tagen auffand. Derselbe befindet sich nicht weit vom Wege, der von Mödling über eine Einsattlung zwischen den letzten Gehängen des Anninger-Berges und dem sogenannten Eichkogel nach Gumpoldskirchen führt. Verlässt man, von Mödling kommend, auf dem höchsten Punkte dieses Sattels, der durch ein Kreuz bezeichnet ist, den erwähnten Weg und wendet sich rechts gegen den Gebirgsstock des Anninger selbst, so sieht man gleich Anfangs zahlreiche Steinbrüche, die aber durchgehends im Cerithienkalk und Sandsteine betrieben werden. Weiterhin, noch nördlich von einem verfallenen Meierhofs, der auf den Karten mit dem Namen Schubertshaus bezeichnet ist, liegen viele Steinhaufen von Alpenkalkstein umher, in welchem man zahlreiche Fossilien findet. Es zeigten sich darunter Korallenstücke dem Geschlechte *Lithodendron* oder *Caryophyllia* angehörig, Krinoidenstielglieder, eine grosse glatte *Terebratulula*, ganz ähnlich der *T. perovalis*, mehrere *Lima*-Arten, eine *Ostrea* und manche andere weniger vollständig erhaltene Stücke. Im allgemeinen deuten diese Fossilien unzweifelhaft auf Jura-Bildungen. Auch Hornsteinknollen kommen häufig in diesem Kalksteine vor. Uebrigens fanden sich alle Fossilien nur im Schutte und Gerölle.

der Ort, wo sie anstehend im festen Gestein vorkommen, dürfte näher dem Hauptstocke des Anninger selbst aufzusuchen sein.

Herr Dr. Hammerschmidt sprach über den Nutzen der Mikroskope als Bildungsmittel, und zeigte eine von ihm erfundene Vorrichtung zur bildlichen Darstellung mikroskopischer Gegenstände. Obschon Sonnen- und Gasmikroskope für die Demonstration grosse Vortheile vor den gewöhnlichen Mikroskopen gewähren, so sind erstere doch, mancher Umständlichkeit wegen, einer ausgebreiteten Anwendung zum Unterrichte in der Naturgeschichte nicht fähig. Der vorgezeigte Apparat ist sehr einfach, nicht kostspielig und auf jedes gewöhnliche Mikroskop anwendbar, dabei leicht und ohne grosse Vorbereitung zu handhaben, während zur Beleuchtung eine argandische Lampe genügt. Derselbe Apparat kann einer Seits zur Demonstration bei Vorträgen über mikroskopische Gegenstände, anderer Seits zum Nachzeichnen, ja selbst zum Daguerreotypiren mikroskopischer Gegenstände verwendet werden, in welchem letzterem Falle jedoch die Anwendung von Sonnenlicht nöthig ist. Die ausführliche Beschreibung des Apparates wird in der von Herrn Dr. Hammerschmidt herausgegebenen „Allgemeinen Oesterreichischen Zeitschrift“ für den Landwirth etc. Nr. 23 vom 9. Juni 1846, und in einem der nächsten Hefte des Dingler'schen polyt. Journalen mitgetheilt.

Herr Dr. S Reissek gab eine Uebersicht der Anatomie, Physiologie und Systematik der Algen. Es wurden aus der Menge bekannter Thatsachen besonders die interessanten physiologischen und anatomischen Verhältnisse der Algensporen, die zumeist erst durch die Entdeckungen der letzten Jahre aufgeklärt worden sind, erörtert. Wir verdanken selbe den Untersuchungen von Unger, Thuret, Kützing, Nägeli, Flotow, Decaisne, Arschoug. Dr. Reissek erklärte insbesondere die Bildung, das Austreten, thierähnliche Fortbestehen und endliche Keimen der Sporen bei *Vaucheria*, *Achlya*, *Conferva*, *Ulothrix* und analoge Erscheinungen bei *Oscillatoria*, *Nostoc*, *Fucus*, *Sphaerococcus*, zum Theile nach eigenen